



Ein junger Mensch macht sich ein Jahr freiwillig auf, um einen Beitrag zu mehr Verständigung und Versöhnung zu leisten. Marjam Sarlak wird der jahrzehntelangen Partnerschaft unseres Bistums mit Kolumbien ihr Gesicht verleihen. Wir sind sehr froh, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern in Kolumbien einen solchen Einsatz möglich machen können.



Wir werden Marjam so gut wie möglich vorbereiten, begleiten und unterstützen. Das geht aber nicht ohne Ihre finanzielle Unterstützung. Im Namen des BDKJ bitte ich Sie herzlich, uns durch eine einmalige oder monatliche Zuwendung bei der Verwirklichung der Freiwilligendienste zu unterstützen.

In diesem Flyer stellen wir Ihnen Marjam und ihre Einsatzstelle vor.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Herzlichst Ihr

Oliver Bühl
BDKJ-Diözesanvorsitzender



„Partnerschaft braucht Gesichter“

Bischof José Luis Serna Alzate

Freiwilligen-Einsätze in Kolumbien

Marjam Sarlak

katholisch.
politisch.
aktiv.



BDKJ-Diözesanverband Aachen
Soweto-Haus
Eupener Str. 136a
52066 Aachen

Telefon: 0241 - 44 63 0
Fax: 0241 - 44 63 33
mail@bdkj-aachen.de
www.bdkj-aachen.de



Marjam Sarlak

Hallo, ich bin Marjam Sarlak, 19 Jahre alt, besuche die Jahrgangsstufe 13 auf dem Gymnasium Schwertstraße in Solingen und werde dort diesen Sommer mein Abitur machen.



Ab August fahre ich im Rahmen des Sozialen Dienstes für Frieden und Versöhnung ein Jahr nach Kolumbien. Meine Entsendeorganisation, der BDKJ Aachen, ermöglicht es mir, ein ganzes Jahr Teil der Bevölkerung zu sein, die spannende Kultur Kolumbiens kennen zu lernen und gleichzeitig einen Beitrag zu Frieden und Versöhnung zu leisten. In meiner Einsatzstelle „Concern Universal“ in Ibagué werde ich versuchen, die Mitarbeiter zu unterstützen und freue mich, wenn ich sie mit meinen Fähigkeiten und meiner Lebensfreude bereichern kann.

Mit großer Sicherheit wird dieses Jahr in einem Land, das sich von den Strukturen, die ich bisher gewohnt bin, deutlich unterscheidet, eine großartige und prägende Erfahrung für mich sein. Ich bin gespannt auf all das, was ich dort erleben und lernen werde.

Concern Universal de Colombia

Marjam wird in den verschiedenen Programmen der Hilfsorganisation „Concern Universal“ mitarbeiten, die sich vor allem in Ibagué engagiert, der Hauptstadt des Departamentos Tolima, etwa 200 Kilometer westlich der Landeshauptstadt Bogotá.

Ausgangspunkt der Arbeit ist der Sitz der Stiftung im Stadtteil „Tierra Firme“, ein so genanntes „barrio popular“. Das bedeutet Stadtteil des einfachen Volkes: Die Bewohner gehören zu den armen Gesellschaftsschichten Kolumbiens. Dazu gehören zum Beispiel Flüchtlinge aus anderen Landesteilen. In Kolumbien müssen sehr viele Familien aufgrund von Naturkatastrophen und Gewalt flüchten.

Die Einrichtung bietet unterschiedliche Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen an:

- Bildung im Kindergarten - Rechte der Kinder
- Fortbildungen im Gesundheits- und Umweltbereich
- Mitwirkung an Erziehungsprogrammen im Schulbereich

Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit in der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Frauengruppen.

Verantwortlich für den freiwilligen Dienst von Marjam ist die Direktorin der Einrichtung, Siobhan McGee.

Ihre Unterstützung

Wir brauchen Ihre Unterstützung für den Freiwilligendienst von Marjam Sarlak bei der Fundación Concern Universal de Colombia von August 2013 bis Juli 2014. Dieser Freiwilligendienst wird teilweise von „weltwärts“ gefördert, einem Programm der Bundesregierung.



Wir sind auf Ihre Spende angewiesen!

Konto-Inhaber: BDKJ im Bistum Aachen e.V.
Konto-Nummer: 100 391 72 03
Bankleitzahl: 370 601 93
Pax Bank eG Aachen

Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözesanverband Aachen
Eupenerstraße 136a, 52066 Aachen
Telefon: 0241 - 44 63 0
Mail: mail@bdkj-aachen.de
Website: www.bdkj-aachen.de

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den BDKJ bei seiner Partnerschaftsarbeit mit Kolumbien und helfen mit, den „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung im Ausland“ möglich zu machen. Sie erhalten dafür zum Beginn des Kalenderjahres eine Spendenquittung sowie die regelmäßigen Berichte unserer beiden Freiwilligen.

